

Ostersonntag

Jesus zeigt sich Maria Magdalena

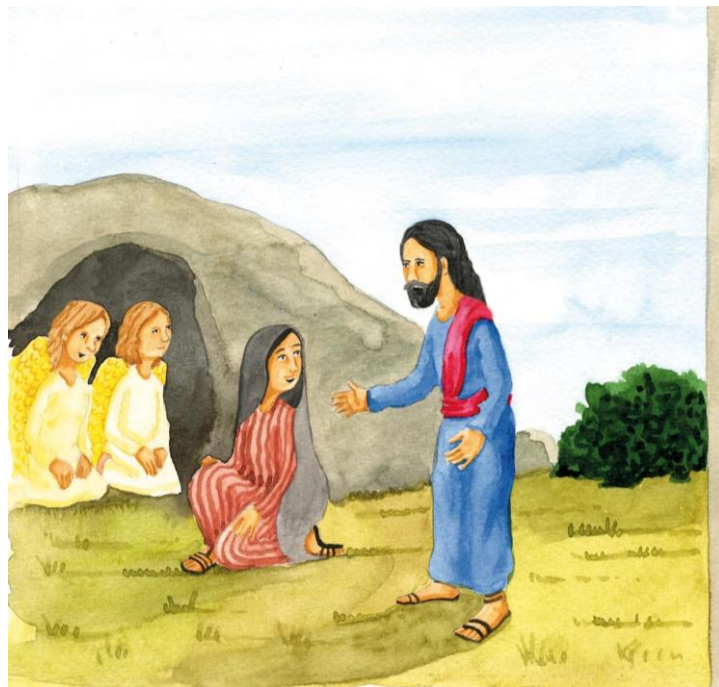
Maria Magdalena kehrt weinend zum

leeren Grab zurück, um dort einen Ort für ihre Trauer und ihre Tränen zu finden. Sie beugt sich in die Grabkammer hinein und sieht dort plötzlich zwei Engel in weißen Gewändern sitzen. „Frau, warum weinst du?“, fragen sie. „Sie haben meinen Jesus weggenommen“, klagt Maria von Magdala und wendet sich unter Tränen um.

Da hört sie ihren Namen: „Maria!“ Sie kennt diese Stimme und kann es nicht fassen. Es ist Jesus. „Mein Meister“, stammelt sie. Strahlend vor Glück möchte sie ihn festhalten und nie mehr verlieren. Jesus aber entzieht sich. „Nein, Maria, lass mich! Geh du zu meinen Freunden und sage ihnen: Ich gehe zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.“

Maria Magdalena eilt zu den Jüngern und ruft ihnen außer sich vor Freude zu: „Ich habe Jesus gesehen!“

[JOHANNES 20,11–18]



Jesus zeigt sich den Jüngern

Die Jünger Jesu sind in Jerusalem

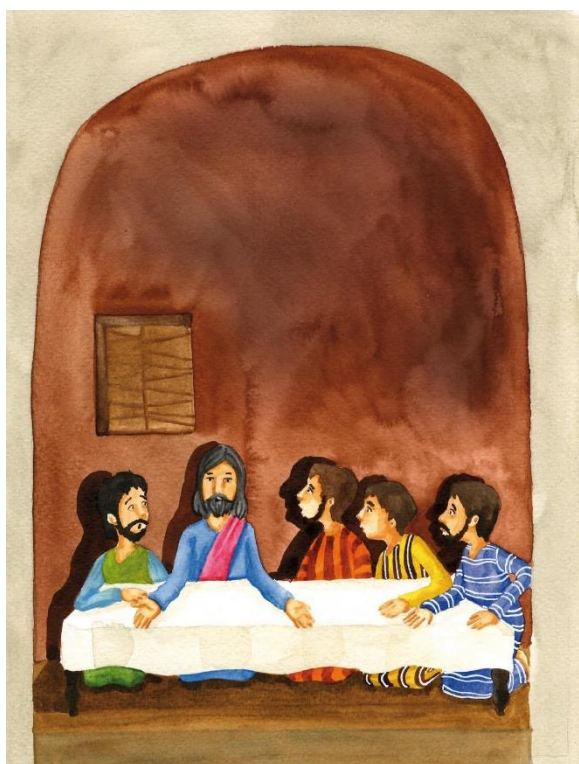
zusammengekommen.

Die Türen haben sie aus Angst vor den Feinden Jesu verriegelt. Die Botschaft der Frauen hat sie zwar erreicht, aber sie können es einfach nicht glauben, dass Jesus nicht zu den Toten zu zählen ist.

Da – plötzlich spüren sie es irgendwie: Jesus ist lebendig mitten unter ihnen.

Er wünscht ihnen „Schalom“, Frieden – wie früher so oft – und versichert ihnen: „Ich bin bei euch, auch wenn ihr mich nicht seht.“

Freude ergreift sie. Ihr Mut wächst und sie begreifen den großen Auftrag Jesu an sie: „Jetzt ist der Augenblick gekommen, wo ich euch zu den Menschen sende.“



Alles, was ich getan und gesagt habe, sollt ihr nun an meiner Stelle verkünden,
verbreiten und weiterführen.

Dazu gebe ich euch Gottes Kraft, Gottes Geist.“

[JOHANNES 20,19–23]

Quelle: <https://dli.institute/wp/praxis/kinderbibel>

Beatrix Moos/Ilsetraud Königer/Judith Heger: Die große Kinderbibel für jeden Tag © 2020 Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart.

